



AUSSCHREIBUNGEN

BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wasser-Energie-Nexus“

Stichtag: 30. September 2025

Gefördert werden die Forschung, Entwicklung und pilothafte Umsetzung innovativer Technologien und Geschäftsmodelle für eine zukunftsfähige Wasser- und Energiewirtschaft. Mit der Verknüpfung der beiden Sektoren sollen Wassersysteme auch zur Energiespeicherung oder zur Steuerung der Stromnachfrage eingesetzt werden. Zusätzlich können die Energiepotenziale des Wassers oder dessen Inhaltstoffe zur Energiegewinnung genutzt werden. Parallel soll die Wassereffizienz in der Energiewirtschaft gesteigert werden.

Die entwickelten Lösungsansätze müssen einen klaren Praxisbezug entlang eines Anwendungsfalls aufweisen und innerhalb der Projektlaufzeit an einem Pilotstandort exemplarisch demonstriert werden.

Die Projekte sollen in Verbünden von Forschungsakteuren gemeinsam mit gewerblichen oder kommunalen Unternehmen der Wasser-/Energiewirtschaft entwickelt und umgesetzt werden. Die Koordination kann sowohl durch ein Unternehmen als auch eine Forschungseinrichtung erfolgen.

In Forschungsvorhaben wird die Entwicklung neuer Technologien, Konzepte und Geschäftsmodelle zur ressourceneffizienten Verknüpfung der Wasserwirtschaft mit der Energiegewinnung. Die entwickelten Lösungsansätze müssen einen klaren Praxisbezug entlang eines Anwendungsfalls aufweisen und innerhalb der Projektlaufzeit an einem Pilotstandort exemplarisch demonstriert werden.

Es sollen Technologien, Prozesse und neuartige Geschäftsmodelle entwickelt werden, die einen großen Hebel zur signifikanten Steigerung der Energieeffizienz in der Wasserwirtschaft und der Wassereffizienz bei der Energieproduktion aufweisen.

Dabei sind neben den technologischen Herausforderungen zwingend auch die betriebswirtschaftlichen Konsequenzen sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Die Fördermaßnahme soll durch ein wissenschaftliches Begleitvorhaben zur Unterstützung des Transfers begleitet werden. Wesentliche Ziele sind die Synthese und Aufbereitung von Ergebnissen der einzelnen Forschungsvorhaben, die themenübergreifende Koordination sowie die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Fördermaßnahme. Dazu sollen die Projektergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen (Wissenschaft, Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik und andere Entscheidungsträger) aufbereitet werden. Weiterhin sollen Informationsmaterialien zur Fördermaßnahme (Presse- und Werbematerialien, Homepage et cetera) erarbeitet und bereitgestellt werden. Die Durchführung des Begleitvorhabens erfolgt in enger Abstimmung mit dem BMBF und dem Projektträger.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Gesundheits- und Sozialversorgung mit Fokus auf die mittleren und späten Stadien neurodegenerativer Erkrankungen

Stichtag: 04. März 2025 (Projektskizzen)

Es soll eine begrenzte Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundvorhaben gefördert werden, die unter anderem folgende Forschungsansätze adressieren können:

- Entschlüsselung des Zusammenspiels von körperlicher Gesundheit, biologischen, umweltbedingten, sozialen und wirtschaftlichen Faktoren bei der Bestimmung des kognitiven Verfalls und der verhaltensbezogenen und psychologischen Symptome;
- Untersuchung der spezifischen oder sich ändernden Bedürfnisse in Bezug auf verschiedene Untertypen neurodegenerativer Erkrankungen (zum Beispiel verschiedene Arten von Demenz), Krankheitsverläufe und Behandlungsmethoden (zum Beispiel medikamentöse Behandlung gegenüber nichtmedikamentöser Behandlung);
- Identifizierung von Übergangspunkten, die zu einer Verschlechterung während des Krankheitsverlaufs führen, sowie Festlegung von Maßnahmen für eine wirksamere Intervention und Prävention;
- Erarbeitung von Leitlinien und Harmonisierung standardisierter Arbeitsverfahren für den Einsatz sozio-kognitiver Tests in verschiedenen Regionen und Ländern in Europa und darüber hinaus;
- Entwicklung von Maßnahmen zur Rehabilitation und Wiedereingliederung sowie zur wirksamen Unterstützung aus Sicht der Patientinnen und Patienten und der pflegenden Angehörigen, um personenzentrierte und Public-Health-Ansätze zu etablieren;
- Etablierung wirksamer Pflegemodelle durch Untersuchung der Qualität der Pflege (zum Beispiel in Pflegeheimen), oder der Auswirkungen einer Verzögerung der Aufnahme in ein Pflegeheim;
- Ermittlung geeigneter Wohnformen in verschiedenen Stadien des Krankheitsverlaufs, von angepassten Wohnlösungen bis hin zu Pflegeheimen und Demenzdörfern;
- Identifizierung und Umsetzung neuer digitaler Messinstrumente und sozio-kognitiver digitaler Marker mit kulturübergreifender Validierung auf der Grundlage von Ergebnissen patientenbezogener Studien;
- Identifizierung und Beseitigung bekannter Barrieren, zum Beispiel Verbesserung der Zugänglichkeit von Dienstleistungen, Entwicklung einer fortschrittlichen Pflegeplanung, Interaktion zwischen Sozial- und Pflegediensten sowie zwischen Menschen mit Demenz und ihrer unmittelbaren Umgebung und der Öffentlichkeit (Stigmatisierung);
- Berücksichtigung ethischer Fragen;



- Erfassung regionaler Unterschiede in der Wirksamkeit und den Auswirkungen von Maßnahmen im Bereich der Gesundheits- und Sozialversorgung sowie Entwicklung von Strategien für eine evidenzbasierte Anpassung und Umsetzung, zum Beispiel in verschiedenen Settings, Regionen und Systemen.

Die Verbundvorhaben müssen eine oder mehrere der folgenden neurodegenerativen Erkrankungen umfassen: [...]

Die Forschungsansätze sollten neue, innovative und klar definierte Ziele zusammen mit gut strukturierten Arbeitsplänen aufweisen, die innerhalb von drei Jahren erreicht werden können.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Moderne Asienforschung: Förderung von interdisziplinären forschungs- und innovationspolitischen Projekten mit Relevanz für die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der asiatischen Region

Stichtag: 15. Juni 2025

Die vorliegende Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans des BMBF „Internationale Kooperation“ und der Leitlinien zum Indo-Pazifik.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme interdisziplinäre und innovationspolitische Forschungsprojekte, sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, mit Relevanz für Deutschland und Europa unter Verwendung geeigneter und innovativer Methoden (Trend- und Foresight-Analysen, Workshops, Daten- und Datenbank-Analysen, KI-Anwendungen, Interviews, Fact-finding Missions oder ähnliches).

Beispiele für mögliche Themengebiete sind:

- gesellschaftliche Wandlungsprozesse und soziale Innovationen;
- Umgang mit globalen Herausforderungen;
- Innovationen und Anwendung/Verbreitung von Schlüsseltechnologien;
- Rahmenbedingungen der internationalen Forschungsk Kooperation, wie zum Beispiel Forschungsstrategien, Forschungssicherheit und ihre Umsetzung.

Die Projekte sollen die regionale Integration, das heißt Partnerschaften, Abhängigkeiten und/oder Antagonismen, beleuchten sowie einen Bezug zu deutschen beziehungsweise europäischen Entwicklungen und Interessen herstellen. Im Fokus der Projekte muss mindestens eines der folgenden Länder stehen:



Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand, Vietnam. In die Betrachtungen sollen stets auch weitere Länder der asiatisch-pazifischen Region einbezogen werden, bei Fragen zur regionalen Integration können auch Staatenbünde wie ASEAN und regionale Kooperationsnetzwerke einbezogen werden.

→ [Weitere Informationen](#)

BMEL: Durchführung von Status-quo- und Wissensstandanalysen zur unterstützenden Umsetzung der Bio-Strategie 2030

Stichtag: 16. Mai 2025

Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen Status-quo- beziehungsweise Wissensstandanalysen zur unterstützenden Umsetzung der Bio-Strategie 2030 in den Bereichen „Betriebsmittelmärkte, Grünland, Verarbeitung, Umstellung AHV, Erfolgsfaktoren Wertschöpfungsketten, Wasserqualität“ zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die Ausdehnung der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft durchgeführt werden, die auf die oben dargestellten Ziele ausgerichtet sind.

Eine Auswahl zu bearbeitender Forschungsbereiche entlang der Wertschöpfungskette in Form von Status-quo- und Wissensstands-Analysen zur Erreichung der Ziele ist nachfolgend skizziert:

- Betriebsmittelmärkte
- Grünland
- Verarbeitung
- Außer-Haus-Verpflegung
- Wertschöpfungsketten
- Wasserversorgung und -qualität

Zudem sollen die durchzuführenden Arbeiten für die jeweiligen oben genannten Themenkomplexe die Identifizierung und Begründung des weiteren Forschungsbedarfs umfassen.

Ausgehend von einer Status-quo-Analyse der jeweiligen Thematik sind bereits in der Projektskizze die für das Projekt wesentlichen Akteure und ihre Fähigkeiten in die Vorhabenbeschreibung und den Arbeitsplan einzubinden sowie geeignete Methoden zur Identifizierung des weiteren Forschungsbedarfes darzulegen. Die Status-quo- und Wissensstandanalysen sollen eine maximale Laufzeit von bis zu einem Jahr umfassen und vom Frühjahr 2025 bis Frühjahr 2026 durchgeführt werden.

→ [Weitere Informationen](#)



StMWK: ESF+ STEP – Förderung des Wissenstransfers von Hochschulen zu KMU

Stichtag: 30. April 2025

Um bei Schlüsseltechnologien der Zukunft unabhängiger zu werden, hat die Europäische Union die Plattform „Strategische Technologien für Europa“ (STEP) ins Leben gerufen und Gelder mobilisiert, unter anderem aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+). Ein neuer Aufruf des ESF+ in Bayern zur Einreichung von Projektvoranträgen von Wissenstransfer von Hochschulen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in STEP startet am 03. Februar 2025. Hierfür stehen 18,5 Mio. Euro aus Mitteln des ESF+ zur Verfügung.

Ziel der Förderung ist die Vermittlung von Wissen, das zur Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien in den drei Sektoren

- Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen
- Umweltschonende und ressourceneffiziente Technologie
- Biotechnologie

relevant ist.

Durch den Förderaufruf zur Aktion S2: „Wissenstransfer von Hochschulen zu KMU in STEP“ wird insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen sowie deren Mitarbeitende der Zugang zum Innovationspotenzial der Hochschulen ermöglicht. Außerdem können Unternehmen durch die Wissenstransferprojekte ihre Innovationsfähigkeit steigern und von der Nutzung der entstehenden Vernetzungssynergien profitieren.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: BayFrance – Bayerisch-französische Kooperationen in Lehre und Forschung

Nächster Stichtag: 15. April 2025

Gegenstand der Förderung sind wissenschaftliche Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam und in enger Abstimmung geplant und durchgeführt werden. Die Ausschreibung richtet sich an alle Disziplinen und ist themenoffen.

Das Programm unterstützt insbesondere folgende Projekte:

- Gemeinsame Forschungsvorhaben zweier (oder mehrerer) Lehrstühle,
- Konzeption gemeinsamer Lehrveranstaltungen,
- Seminare zweier Forschungsgruppen oder Lehrstühle,
- Koordinationstreffen, Projekte binationaler Studentengruppen.



Die Unterstützung der Projekte dient dem Anschub, der Entwicklung und dem Ausbau einer tragfähigen und dauerhaften Forschungszusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: BaCaTeC – Bayerisch-Kalifornisches Hochschulzentrum Projektförderung

Stichtag: 15. April 2025

Das Bayerisch-Kalifornische Hochschulzentrum (Bavaria California Technology Center, BaCaTeC, www.bacatec.de) fördert die Zusammenarbeit zwischen bayerischen und kalifornischen Forschungseinrichtungen in den High-Tech-Bereichen Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologie, neue Werkstoffe, Umwelttechnik und Mechatronik. Anlauffinanzierungen zur Etablierung neuer Projekte, insbesondere zur Unterstützung eines projektbezogenen Wissenschaftleraustauschs, werden bevorzugt gefördert.

Chancen auf eine finanzielle Unterstützung haben Projektvorschläge, die einen Neuanfang für dauerhafte Kooperationen zwischen bayerischen und kalifornischen Einrichtungen beschreiben, und die in Zukunft von anderen Fördereinrichtungen unterstützt werden. In der Förderlinie „Joined Public-Private Proposals“ werden auch Anträge mit Firmenbeteiligung unterstützt. Die Mittel sollen als Startfinanzierungen für Fahrt- und Aufenthaltskosten dienen. Die Fördersumme

für ein Projekt ist auf 20.000 € begrenzt.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: BayChina – Projektbezogener Wissenschaftleraustausch

Stichtag: 30. April 2025

Gegenstand der Förderung sind wissenschaftliche Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam und in enger Abstimmung geplant und durchgeführt werden. Das Förderprogramm richtet sich an alle Disziplinen und ist grundsätzlich themenoffen. An den Projekten sollen Nachwuchswissenschaftler beteiligt werden.

Die Fördermittel umfassen Fahrt- und Aufenthaltspauschalen. Personal- und Sachaufwand werden nicht gefördert. Die maximale Fördersumme für ein Projekt ist auf € 5.500,- begrenzt.

Überschreitungen dieser Fördersumme werden nur in entsprechend begründeten Ausnahmefällen genehmigt. Der Förderzeitraum darf zwei Kalenderjahre nicht überschreiten.

→ [Weitere Informationen](#)



VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Stichtag: 01. April 2025 um 14:00 MEZ

Mit Scoping Workshops möchte die VolkswagenStiftung zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities beitragen. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Change! Fellowships

Stichtag: 02. April 2025 um 14:00 MEZ

Online-Spechsstunde: 19. Februar, 13-14 Uhr

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen, die das Potenzial außerwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung außerwissenschaftlicher Partner:innen (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partner:innen widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

→ [Weitere Informationen](#)



VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation

Stichtag: 17. Juni 2025

Die VolkswagenStiftung möchte den dialogischen Prozess stärken, indem sie Vorhaben zur Wissenschaftsvermittlung in von ihr geförderten Projekten unterstützt. Zudem fördert die Stiftung mit diesem Angebot den Kompetenzaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikation: Antragsteller:innen sind eingeladen, vor Einreichung eines Antrags an einem der Workshops zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen teilzunehmen.

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen.

→ [Weitere Informationen](#)

Daimler und Benz Stiftung: Innovative Wissenschaftsvermittlung

Stichtag: 20. April 2025

Die Daimler und Benz Stiftung fördert die Konzeption und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema "Innovative Wissenschaftsvermittlung" mit einem Gesamtbetrag in Höhe von bis zu 30.000 Euro. Gefördert wird eine innovative Veranstaltung, durch die wissenschaftliche Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit vermittelt werden sollen. Die Veranstaltung soll sich von bisher üblichen Formaten abheben und Menschen unterschiedlicher Altersgruppen ansprechen. Ziel ist es, durch die Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte ein grundsätzliches Interesse an Wissenschaft und Forschung zu wecken. Ort, Zeit, Dauer sowie die Ausrichtung nach Inhalt und Zielgruppen können frei gewählt werden.

Die Fördersumme kann je nach Idee, Ausprägung und Gestaltung der Veranstaltung frei für unterschiedliche Zwecke genutzt werden. Dazu zählen zum Beispiel Raummieten, Catering, Honorare, Reisekosten, Einladungen, Gebühren, Kommunikation mit Zielgruppenansprache, weitergehende Publikationen und Vor-Ort-Dialoge.

→ [Weitere Informationen](#)



Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities: Call for Membership Applications

Deadline: 10 April 2025

The Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) is looking for new members. AGYA promotes research cooperation among excellent early-career researchers (3–10 years after PhD) from all disciplines affiliated with a research institution in Germany or any Arab country. The academy supports the inter- and transdisciplinary research projects by its members who collaborate in Arab-German tandems and working groups on topics such as Health and Society; Dynamics of Transformation; Energy, Water and Environment; Arab and German Education; Common Heritage and Common Challenges; and Innovation.

We invite you to explore why AGYA is the right place to enrich your research with inter- and transdisciplinary approaches and fresh perspectives.

AGYA is based at the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities (BBAW) in Germany and at the Academy of Scientific Research and Technology (ASRT) in Egypt. AGYA is funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and several Arab and German cooperation partners.

→ [Further information](#)

Hanse-Wissenschaftskolleg: Scientific Fellowships

Deadline: 15 July 2025

The Hanse-Wissenschaftskolleg awards residential fellowships to exceptionally qualified researchers. Fellowships may last 3 to 10 months. The selection procedure is a one-stage process. Residency at the Hanse-Wissenschaftskolleg is mandatory.

Applications may be submitted for all academic disciplines. Applicants intending to do experimental or laboratory work are welcome, but must enclose confirmation of access to research infrastructure at a regional academic institution.

→ [Further information](#)



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

DFG: DFG unterstützt geflüchtete Wissenschaftler*innen (Erneuerung Feb.2025)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt weiterhin aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftler*innen. Ermöglicht werden soll eine kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem, damit die wissenschaftliche Arbeit fortgesetzt werden kann.

Promovierte geflüchtete Wissenschaftler*innen, die innerhalb der letzten drei Jahre ihre Heimat verlassen mussten, können zum einen eine Walter Benjamin-Stelle einwerben und auf diese Weise ein eigenes Forschungsvorhaben durchführen. Der in der Regel in diesem Programm bestehende Fokus auf Antragsteller*innen in der frühen Postdoktoranden-Phase entfällt für diese Zielgruppe.

Zum anderen können geflüchtete Wissenschaftler*innen in verschiedenen DFG-Förderprogrammen (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe, Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg) in laufende Projekte integriert werden. Eine solche Förderung kann seitens der Projektleiter*innen laufender DFG-Projekte über Zusatzanträge eingeworben werden.

Sonderforschungsbereiche werden explizit angeregt, für die Einbindung von geflüchteten Wissenschaftler*innen insbesondere die bereits bewilligten pauschalen Mittel einzusetzen, mit denen sie flexibel, eigenverantwortlich und unmittelbar bedarfsgerecht reagieren können. Für Exzellenzcluster gilt dies ebenso.

Bis auf Weiteres verlängert die DFG das Sonderprogramm Ukraine. Über diese Fördermöglichkeit können ukrainische Wissenschaftler*innen (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: MSCA4Ukraine: Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können. → [Weitere Informationen](#)



EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.



The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs).

→ [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische



Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

FORSCHUNGSPREISE

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Alfried Krupp-Förderpreis

Stichtag: 28. Februar 2025

Seit 1986 verleiht die Stiftung den Alfried Krupp-Förderpreis an junge Universitätsprofessor*innen der Natur- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Medizin) mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation und bereits vorliegenden exzellenten Forschungsleistungen. Der Förderpreis gehört zu den bedeutendsten Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland.

Für den Alfried Krupp-Förderpreis können Kandidat*innen vorgeschlagen werden, die eine unbefristete oder befristete Professur an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland innehaben (Erstberufung auf eine W2- oder W3-Professur). Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein.

Kandidat*innen können von Einzelpersonen, Forschungsinstitutionen und Universitäten vorgeschlagen werden. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung: Stockmeyer-Nachwuchspreis 2025

Stichtag: 15. März 2025 (Nominierungen)

Mit dem Preis sollen junge Nachwuchswissenschaftler/innen gewürdigt werden, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als zwei Jahre sind. Promotions- und Habilitationsschriften sowie bereits ausgezeichnete Arbeiten finden keine Berücksichtigung.



Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Der Preis richtet sich an Personen im Alter bis zu 30 Jahren.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler/innen sowie Mitglieder von wissenschaftlichen Institutionen, Fachgesellschaften, Behörden und Wissenschaftsredaktionen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)

Akademie der Wissenschaften Hamburg: Hamburger Wissenschaftspreis 2025 – Immunmodulation

Stichtag: 15. März 2025 (Nominierungen)

Zum neunten Mal schreibt die Akademie der Wissenschaften in Hamburg den Hamburger Wissenschaftspreis aus. Thema der Ausschreibung für 2025 ist **Immunmodulation**.

Die thematische Ausrichtung 2025 soll die Notwendigkeit und Bedeutung der Forschung zur Immunmodulation mit allen ihren Facetten öffentlich bewusst machen und fördern.

→ [Weitere Informationen](#)

Fulbright Germany: Fulbright-Cottrell Award

Deadline: March 18, 2025

With its Fulbright-Cottrell Award, the German-American Fulbright Commission in Berlin (Fulbright Germany) offers a unique opportunity for researcher-educators in the fields of physics, astronomy and chemistry (including biological systems). The Award recognizes outstanding scientists who strive to integrate their research and teaching activities, regarding them as interdependent.

Junior group leaders and habilitated researchers (including junior professors, Juniordozent:innen, and Privatdozent:innen) working at a German university/research institute with teaching responsibilities in the core programs (Bachelor/Master) of chemistry, physics or astronomy are eligible for the award.

The grant includes funding for a three-year research and teaching project in the amount of 63,000 euros, which will be provided in two installments. The official start date of the award is July 1.

→ [Further information](#)



Joachim Herz Stiftung: Joachim HerzPreis 2025

Stichtag: 31. März 2025

Digitale Info-Session: 27.02.2025, 10-11:30 Uhr

Der Joachim Herz Preis steht 2025 unter dem Motto „Future Pioneers for Sustainable Biotechnology“ und richtet sich an junge Wissenschaftler:innen, die ressourcenschonende Biotechnologien für eine fossilfreie Zukunft entwickeln. Gesucht werden Forschungsvorhaben, die Fächergrenzen überschreiten und Entwicklungen aus anderen Bereichen nutzen, um neue Verfahren und Anwendungen für nachhaltige Biotechnologien zu schaffen.

Der Preis richtet sich an promovierte Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, die interdisziplinär und praxisnah arbeiten.

Gefördert werden Projekte, die Fächergrenzen überschreiten und Ansätze aus anderen Disziplinen kreativ einbinden, um wegweisende Lösungen für nachhaltige Biotechnologie zu schaffen. Von nachhaltigen Produktionsmethoden über klimafreundliche Technologien und Anwendungen ist dabei vieles möglich: zum Beispiel biotechnologische Verfahren zur Kohlenstoffbindung und -nutzung oder mikrobielle Stoffumwandlung zur Produktion von Ausgangsstoffen für die chemische Industrie und von Energieträgern.

→ [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

DFG/FAPESP: FAPESP Week Germany (Symposium)

Date: 25 and 26 March 2025, Berlin, Freie Universität

On 25 and 26 March 2025, the São Paulo Research Foundation (FAPESP) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) will be hosting the FAPESP Week Germany in Berlin. The FAPESP Week is an established format which aims to open up new opportunities for international research cooperation between researchers from the State of São Paulo, Brazil, and the target region.

The symposium offers a diverse programme ranging from keynotes and scientific sessions to panel discussions. It also aims to provide impulses for new cooperation. Interested researchers can also find out about the opportunities for research collaboration between the State of São Paulo and Germany.

The following topics will be covered on both days:

- Scientific Freedom and Science Diplomacy



- Precision Medicine
- Equity in Science
- Amazon
- Future of Food Research and Nutrition
- Quantum Technologies
- Circular Economy, Inequalities and Social Injustice
- Industry-University Research Collaboration
- Public Support for Funding Research

→ [Further information](#)

EU/NKS Bioökonomie und Umwelt: Informationsveranstaltung zum CBE JU Aufruf 2025

Termin: 25. März 2025, 10 – 11:30 Uhr, Online

Die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt organisiert gemeinsam mit dem Circular Bio-based Europe Joint Undertaking (CBE JU) eine Informationsveranstaltung zum CBE JU Aufruf 2025. Interessierte können sich hier zu den Inhalten und zum Ablauf des diesjährigen Aufrufs der CBE JU informieren.

→ [Weitere Informationen](#)

KoWi: Mini-Webinar-Serie - Horizon Europe Collaborative Projects In a Nutshell

Termine: 6. März – 10. April 2025, wöchentlich, online

Diese Veranstaltungsreihe (in englischer Sprache) beleuchtet in wöchentlichen, kurzen Einführungsseminaren verschiedene Aspekte der Vorbereitung von Projektanträgen in den thematischen Clustern von Horizon Europe. Dabei werden folgende spezifische Elemente der Antragsvorbereitung vorgestellt:

- Horizon Europe and FP10: Status Quo (Donnerstag, 6. März 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- Strategic Preparation and Network Building for Involvement in Horizon Europe (Donnerstag, 13. März 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- Time Planning for Proposal Preparation (Donnerstag, 20. März 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- How to Read a Call Topic (Donnerstag, 27. März 2025, 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- Proposal Template and Evaluation (Donnerstag, 3. April 2025, 13:30-14:15 Uhr)
- Impact in Horizon Europe (Donnerstag, 10. April 2025, 13:30-14:15 Uhr)



Die Webinare richten sich an Forschende, die an der Beantragung von Fördermitteln für Horizon Europe-Verbundprojekte interessiert sind und zentrale Bestandteile und Hintergrundinformationen zu einer erfolgreichen Antragstellung besser verstehen möchten. Die einzelnen Webinare können unabhängig voneinander verfolgt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG ergreift Maßnahmen zur Ausgabenstabilisierung - Ausschreibung zur Einrichtung neuer Schwerpunktprogramme einmalig für ein Jahr ausgesetzt

Vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklung und allgemeiner Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren sieht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sich gezwungen, Maßnahmen zur Ausgabenstabilisierung und zur Aufrechterhaltung der Förderchancen in ihrem Förderportfolio zu ergreifen. Insbesondere die hohen Tarifsteigerungen für das wissenschaftliche Personal und deutlich angestiegene Anschaffungskosten für wissenschaftliche Geräte und Verbrauchsmaterialien haben zu einer erheblichen Steigerung der Antragskosten für wissenschaftliche Projekte geführt. Diese können nicht durch die im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation (PFI) zugesicherten Mittelaufwüchse für die DFG-Förderung in Höhe von jährlich drei Prozent kompensiert werden.

So musste als jüngster Schritt ein einmaliges Aussetzen der Ausschreibung für Neueinrichtungen von Schwerpunktprogrammen (SPP) beschlossen werden. Damit wird die nächst anstehende Antragsrunde zur Neueinrichtung von Schwerpunktprogrammen zum Stichtag 15. Oktober 2025 und zur Finanzierung ab 2027 ausgesetzt. Zum Stichtag 15. Oktober 2026 und zur Finanzierung ab 2028 können Einrichtungsanträge dann wieder gestellt werden. Über die im Jahr 2024 eingereichten Anträge zur Förderung ab 2026 wird der Senat wie geplant im März 2025 entscheiden.

Als weitere Beiträge für kurzfristig wirkende Maßnahmen mussten bereits in den vergangenen beiden Jahren beispielsweise die Förderquoten in der Einzelförderung um etwa zwei Prozentpunkte abgesenkt werden. Auch bei den Sonderforschungsbereichen (SFB) mussten die Förder- und Bewilligungsquoten abgesenkt werden, letztere indem die erste Förderperiode aller seit Mai 2023 neu bewilligten Verbünde um drei Monate gekürzt und die Bewilligungssummen aller übrigen Sonderforschungsbereiche ab 2024 pauschal um fünf Prozent gemindert wurden. Bei den Graduiertenkollegs (GRK) wurde unter anderem beschlossen, in zwei Antragsrunden den Förderbeginn von Einrichtungsanträgen um sechs Monate zu



verschieben sowie die Bewilligung von Vertretungskosten im Fall von Forschungssemestern und Post-doc-Stellen bis auf Weiteres auszusetzen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: EU-Kommission veröffentlicht Leitlinien für verbotene Praktiken im Bereich KI

Die Europäische Kommission hat Leitlinien zu verbotenen KI-Praktiken gemäß dem KI-Gesetz veröffentlicht. Diese Leitlinien geben einen Überblick über KI-Praktiken, die aufgrund ihrer potenziellen Risiken für europäische Werte und Grundrechte als inakzeptabel gelten.

Die Leitlinien sollen eine einheitliche und effektive Anwendung des KI-Gesetzes in der EU sicherstellen. Sie bieten rechtliche Erklärungen und praktische Beispiele, um Interessenträgern das Verständnis und die Einhaltung der Anforderungen des KI-Gesetzes zu erleichtern. Sie sind jedoch nicht bindend; verbindliche Auslegungen bleiben dem Europäischen Gerichtshof vorbehalten.

Bitte beachten Sie, dass die Kommission die Entwurfsleitlinien genehmigt, aber noch nicht formell angenommen hat.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: She figures 2024 published

Equality in research and innovation (R&I) is a core value of the European Union, essential for fostering excellence, diversity, and inclusiveness. The She Figures publication is the European Commission's flagship report monitoring gender equality in R&I across Europe and beyond. In line with previous editions, She Figures 2024 follows the chronological journey of researchers from higher education into the labour market and on to decision-making and leadership positions. The report supports evidence-based policy-making and promotes gender mainstreaming across R&I policies at both national and EU levels. A significant addition for 2024 is the introduction of a pilot Index: a composite indicator measuring Member States' progress towards gender equality in R&I. It offers a comparative perspective on gender equality efforts and enhances the She Figures contribution to fostering a more inclusive European R&I landscape.

→ [Further information](#)



EU/NKS KEM: Launch der SSH-STEM VernetzBar

Willkommen in der VernetzBar – Ihrer Plattform für die interdisziplinäre Vernetzung von Forschenden aus den Sozial- und Geisteswissenschaften (SSH) und den Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwissenschaften und Mathematik („science, technology, engineering, and mathematics“, STEM)-Bereichen! Hier vereinen wir die Kräfte der deutschen Wissenschaftscommunity, um die Bedeutung von SSH-Integration und Transdisziplinarität im Rahmen von Horizont Europa zu stärken.

Die VernetzBar bietet Ihnen die Möglichkeit, gezielt bilaterale Meetings mit Expertinnen und Experten anderer Disziplinen zu vereinbaren, neue Kooperationen zu initiieren und gemeinsam innovative Forschungskonsortien aufzubauen. Durchstöbern Sie die Teilnehmerliste, entdecken Sie potenzielle Partner und tauschen Sie sich über aktuelle Projektideen aus!

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun